

## Geblieden ist ein starkes Engagement



Freuen sich über das Buch: Margit Müller-Frahling und der Kölner Verleger Werner Schulte. Foto: Schäfer

Sundern/Köln. Manchmal treffen sich Menschen, die sich treffen sollten, nie. Manchmal gibt es Zufälle, und es treffen sich Menschen mit den gleichen Interessen. Dass sie aber noch nie von einander gehört haben und nur wenige Meter auseinander wohnen, ist dann wieder eher selten der Fall.

Dies ist jetzt der Sundernerin Margit Müller-Frahling (43) und dem Kölner Verleger Werner Schulte (41) passiert. Schulte, der

von der Kampstraße in Sundern stammt und seit einigen Jahren Geschäftsführer des Lingen-Verlages in Köln ist, wollte seit geraumer Zeit ein Buch über die Theorie der Schüßler Salze herausbringen: "Denn das ist ein Thema, das derzeit viele Leute interessiert."

Bei der Suche nach einem geeigneten Autor stieß er auf die Gesellschaft für Biochemie und Antlitztheorie von Thomas Feichtinger in Zell am See in Österreich. Von dort führte die Spur zur deutschen Vertreterin der Gesellschaft in Deutschland. Letztlich landete er nur 300 Meter von seinem Elternhaus entfernt in der Kampstraße in Sundern bei Margit Müller-Frahling.

Rechte Hand Die diplomierte Politologin ist seit einigen Jahren die rechte Hand von Thomas Feichtinger geworden, unterstützt den Schüßler-Salze-Fachmann bei Vorträgen und Seminaren und jetzt auch in der Ausbildung von Mineralstoffreferenten. Für die 43-Jährige, die in Stockum aufwuchs, hat sich im Jahre 1995 ihr Leben geändert: "Ich hatte schwere Krämpfe, meine Lebensqualität war stark beeinträchtigt", berichtet sie aus der Zeit. Es setzte eine schier endlose Odyssee mit vielen Untersuchungen und unterschiedlichsten Diagnosen ein: "Nach schmerzvollen Jahren wurde ich auf die Mineralstoffe nach Dr. Schüßler aufmerksam und schon nach der ersten Einnahme traten keine Schmerzen mehr auf."

Es folgte eine intensive Beschäftigung mit Dr. Schüßler und seiner Theorie, außerdem eine Ausbildung im Bereich Psychologie und Psychotherapie zwischen 2001 und 2003. "Mein Leben hat sich radikal verändert, kein Stein blieb auf dem anderen", so berichtet die Sundernerin. "Aber es waren wohltuende Änderungen, das fängt bei der Ernährung an und hört bei Familienfragen auf."